

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitstreiter im Stadtrat  
und Mitarbeiter der Stadt,**

**natürlich sieht man sich vor einer Haushaltsitzung auch immer die eigenen Haushaltsreden der letzten Jahre an und vergleicht sie mit der aktuellen Situation. Aber diesmal hat sich Wesentliches geändert.**

**Konnte doch in den letzten Jahren der Schuldenberg der Stadt Remagen reduziert werden, so stehen wir jetzt vor einem massiven Anstieg der Schulden.**

**Natürlich resultieren nicht alle Verbindlichkeiten aus den Entscheidungen der Verwaltung, da viele verpflichtende Maßnahmen von Bund und Land auf die Kommunen übertragen wurden, jedoch das Konnexitätsprinzip nicht eingehalten wurde. Sprich wer die Musik bestellt sollte Sie auch bezahlen.**

**Trotz Rekordeinnahmen, die die Bürgerinnen und Bürger immer mehr belasten, verschulden wir uns immer weiter. Aus Berlin werden jetzt zwar neue Geldscheine im Wert von 100 Milliarden Euro gedruckt und dieses Sondervermögen, so nennt man ja jetzt neue Schulden, an die Länder und Kommunen zur Deckung ihrer Ausgaben verteilt, doch wir alle wissen das dieses Geld nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, der uns hier in Remagen, da es sich für unsere Stadt nur um ca. 3 hunderttausend Euro pro Jahr handelt, substanziell gar nicht hilft.**

**Wir haben ja durch meine Vorredner schon einiges an Zahlen gehört, weshalb ich mich auf einige Kernpunkte im Haushalt beschränken möchte.**

**Die Kosten für die soziale Teilhabe, das Personal und auch die Investitionen in diverse Liegenschaften sind in den nächsten Jahren nicht mehr zu finanzieren und werden den Haushalt sprengen. Deshalb kann das Ziel nur sein, Personal abzubauen, den Einsatz von KI zu intensivieren, sowie bei diversen Projekten über Kostengünstigere Lösungen nachzudenken. Mit Träumereien wie zum Beispiel eine Brücke über den Rhein sollte man sich gar nicht mehr befassen sondern die eingesparten Ressourcen für die vielen übrigen Aufgaben einsetzen.**

**Das größte Problem in den nächsten 4 Jahren ist der massive Anstieg der Schulden welche im Jahr 2026 bereits einen Stand von 13,3 Millionen und dann im Jahr 2029 einen Wert von cirka 42,5 Millionen Euro erreichen, was gleichzeitig eine Jährliche Zinsbelastung von mehr als 3 Millionen Euro für den Städtischen Haushalt bedeutet.**

**Neben den drastisch gestiegenen Schulden sinkt gleichzeitig das Eigenkapital der Stadt.**

**Auch sind große Zweifel angebracht, ob die hier präsentierten Zahlen die gesamte Misere widerspiegeln, den es ist zu vermuten, dass hier durch eine weisungsgebundene Verwaltung geschönte Zahlen präsentiert werden. In einigen Bereichen des Produkthandbuchs wurden für die Jahre 2027 bis 2029 zum Beispiel keinerlei Kosten aufgeführt. Auch die geplanten neuen Stellen, sowie die Steigerungen durch Tarifabschlüsse wurden nicht vollumfänglich ausgewiesen. Nachfragen zu den entstehenden Kosten für das Schwimmbad werden ebenfalls nur unzureichend beantwortet. Die Erfahrungen haben uns, wie wir alle Wissen, stets gezeigt, dass die tatsächlichen Kosten immer deutlich höher als in den Planungen ausgewiesen angefallen sind. Als bestes Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit sei hier nur die Sanierung des alten Rathauses genannt.**

**Das hier mit geschönten Zahlen operiert wird kann natürlich einen ganz einfachen Grund haben, den schließlich wird am 22.03.2026 also in 3 Monaten hier in Remagen ein neuer Bürgermeister und in**

**Rheinland Pfalz ein neuer Landtag gewählt, und wer will da schon seinen potenziellen Wählern die ganze grausame Wahrheit präsentieren.**

**Ein Bürgermeister mit einer noch schlechteren Bilanz wird damit sicher nicht die beste Werbung für seine eigene angestrebte Wiederwahl machen.**

**Ich wage hier schon mal die Prognose, neben den bereits für das kommende Jahr beschlossenen Erhöhungen wie zum Beispiel für Wasser respektive Abwasser werden wir uns spätestens im Herbst 2026 mit einem Nachtragshaushalt und massiven Kostensteigerungen für jeden einzelnen Bürger beschäftigen müssen. Dann wird auch eine Erhöhung der Grundsteuern kein Tabu mehr sein.**

**Die Zahlen für die nächsten Jahre lassen nichts Gutes erhoffen, zumal auf der Einnahmenseite mit massiven Einbrüchen auf Grund von wegfallenden Gewerbesteuern zu rechnen ist.**

**Ich könnte hier noch viele weitere Beispiele benennen, aus welchen Gründen der hier vorgestellte Haushaltsentwurf abzulehnen ist, aber in Anbetracht der schon weit vorgerückten Stunde möchte ich es hierbei belassen. Wir als AFD Fraktion lehnen den hier vorgelegten Haushalt in dieser Form ab.**

**Als letztes noch:**

**Allen hier Anwesenden wünsche ich jetzt noch eine besinnliche Adventszeit, friedliche und frohe Weihnachten, sowie einen guten Start ins Jahr 2026**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**